

Aktualitäten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonntag wollen den Besuchern zeigen, mit welchen didaktischen und technischen Mitteln an der Schule gearbeitet wird. Eine Festschrift, als Gemeinschaftswerk einer grossen Anzahl von Lehrern und Studierenden, unternimmt den Versuch einer Selbstdarstellung der Ingenieurschule von heute und wie sie morgen sein könnte.

La Chaux-de-Fonds:

Eröffnung des neuen Uhrenmuseums

In den Tagen vom 17. bis 19. Oktober feiert die jurassische Uhrenstadt die Einweihung des neuen Internationalen Uhrenmuseums, das unter der Devise steht: «Der Mensch und die Zeit.» Der erste Tag (17. Oktober) ist den Initianten, Gründern und Schöpfern sowie den Institutionen der Stadt reserviert; am 18. Oktober wird eine Pressefahrt durch die Uhrmacherregion durchgeführt. Die offizielle Übergabe des Museums durch die Stiftung Maurice Favre in Anwesenheit kantonaler und eidgenössischer Behörden sowie diplomatischer Vertretungen in der Schweiz findet am 19. Oktober statt, zugleich mit der Verleihung eines ersten Uhrmacherpreises der Stadt La Chaux-de-Fonds. Und vom 20. Oktober bis 4. November wird die Bevölkerung von dieser zweifellos attraktiven Bereicherung der jurassischen Uhrenzentrale tagsüber und abends bei freiem Eintritt Kenntnis nehmen können. Die Revue «Schweiz» wird dem Uhrenmuseum einen ausführlichen Beitrag widmen.

Luzern unter Marschmusikklängen

Die Leuchtenstadt am Vierwaldstättersee ist am 15. Oktober Schau- und Hörplatz eines grossen Militärmusikfestivals, für dessen Organisation die Stadtmusik Luzern zeichnet. Den spektakulären Auftakt bildet am frühen Abend ein Sternmarsch aller teilnehmenden Korps durch die Stadtquartiere, den musikalischen Höhepunkt dann aber das anschliessende Konzert im Kunsthhaus, an dem die Stadtmusik Luzern, die Tambourenformation STML, Stans, die Bürgermusik Luzern sowie Militärspiele aus Aarau und Bern ein vielseitiges, abwechslungsreiches Marschmusikprogramm zum Vortrag bringen. Populäre Marschmusik und Armee: das sind die Leitgedanken dieser Grossveranstaltung, zu der als Ehrengäste prominente Persönlichkeiten aus den eidgenössischen, kantonalen und städtischen Behörden wie auch aus Militär und Wirtshaft ihr Erscheinen zugesagt haben.

Chur erhält ein Kleintheater

Der kürzlich gegründeten Vereinigung «Klibühni Schnidrumft» wird Chur eine Stätte für Kleintheaterkunst verdanken, die für Kabarett, Puppenspiele, Pantomimen, Filme, Solistenabende und Kammerkonzerte, literarische und andere Vorträge zur Verfügung stehen soll. Standort der neuen Kleinbühne ist das aus dem Beginn des 16. Jahrhunderts stammende historische Gebäude der einstigen Schneiderzunft an der

Kirchgasse in der Altstadt, in dessen malerischem Innenhof die Veranstaltungen bei schönem Wetter durchgeführt werden; andernfalls wird eine Verlegung in die dortige Galerie Spaniöl möglich sein.

Altstätten:

Erholungszentrum im St.-Galler Rheintal

Auf einem Areal von 50 000 Quadratmetern ist unweit des Altstadtkerns von Altstätten ein grosszügig gestaltetes Sportzentrum entstanden. Ein Hallenbad von 11 mal 25 Metern, ein Freiluftbad mit Sportbecken, Sprungbucht und Nichtschwimmerabteil, ein Planschbecken mit entsprechenden Tummelgeräten, Liegewiesen, ein Fussballplatz mit Flutlichtbeleuchtung, ein Trainingsplatz, ein Handballfeld, fünf Tennisplätze, eine wartungsfreie Rubtan-Anlage für Leichtathletik, eine Minigolfanlage und ein Kinderspielplatz, dazu ein durch den Waldpark führender Vita-Parcours sowie Reit-, Fischerei- und Wandermöglichkeiten: das ist das polysportive Angebot des neuen Erholungszentrums im St.-Galler Rheintal.

Neuer «Reka-Führer» 1975

Die Schweizer Reisekasse, eine Institution für Förderung von Familienferien, hat soeben ihren «Reka-Führer» für 1975 herausgegeben. Neben einem Verzeichnis von über 4500 Ferienwohnungen und 2000 Hotels in der ganzen Schweiz enthält die mit Abbildungen der einzelnen Häuser versehene Broschüre auch die Adressen von zahlreichen anderen Unterkunftsmöglichkeiten für jedes Budget. Angefangen bei den Jugend- und Familienherbergen bis zu den Kinderheimen, Naturfreunde- und Skihäusern, Zeltplätzen, speziellen Unterkunftsmöglichkeiten für AHV-Rentner sowie den eigenen Feriendörfern in Bergün, Wildhaus, Montfaucon, Zinal, Albonago bei Lugano und ab nächstem Sommer auch in Lenk im Simmental. Der Führer ist bei der Schweizer Reisekasse, Neuengasse 15, 3001 Bern, gegen Fr. 1.50 zu beziehen.

Neue Impulse für den Badeort St. Moritz

Durch den Ausbau des Mauritiusbades in St. Moritz hofft man, die Geltung des seit Römerzeiten bedeutenden Bäderzentrums neu zu beleben. Die Quellenanlage wird saniert; das Personalhaus soll nach dem generellen Zeitplan für den Um- und Neubau des Mauritiusbades im Dezember bezugsbereit sein, so dass mit der Eröffnung der neuen Bädergebäude sowie des Kneipp- und Verbindungstraktes im Juni des kommenden Jahres gerechnet werden darf.

Denkmalpflege und Heimatschutz

Das kommende Jahr, als Jahr der Denkmalpflege und des Heimatschutzes, gibt manchen Orten Anlass, der Pflege des Ortsbildes ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Unter den Kurorten versucht Pontresina, wohl als eine der ersten Gemeinden in Graubünden, die Erhaltung der reizvollen Bausubstanz zu sichern. Bereits sind

einige gute Renovationen von alten Bauten durchgeführt worden, die zusammen mit der entsprechenden Gestaltung von Neubauten die alten Gassenbilder erfreulich aufgewertet haben. Auch aus der aargauischen Gemeinde Oftringen im Bezirk Zofingen sind Unternehmungen im Hinblick auf das Denkmalschutzjahr zu melden. Das «Obristenhaus», ein erhaltenswürdiger Riegelbau im Aargauer Stil aus dem Jahre 1721, soll restauriert werden, auf dem kulturhistorisch wertvollen Altbau der Liegenschaft Bachthalen wird das Dach erneuert, und als ebenfalls der Erhaltung würdiges Naturschutzobjekt ist der Looweier instand gestellt worden.

Eine Sehenswürdigkeit am Lauerzersee

Am Lauerzersee im Kanton Schwyz, unweit der reizvollen Insel Schwanau, ist einst Eisenerz gewonnen worden. Vor 70 Jahren aber wurde die Eisenerzgrube wegen Unwirtschaftlichkeit geschlossen. Nun hat sich der Verkehrsverein Lauerz dieses ungenutzten Objektes angenommen. Er will den Grubeneingang durch einen Zugangsweg erschliessen, die Grube von Unrat und Laub säubern und damit die Möglichkeit zur Besichtigung schaffen.

Natur- und Pflanzenschutz

Die Region des Kurortes Les Diablerets in den Waadtländer Alpen ist um ein neues Naturschutzgebiet bereichert worden. Beim Creux-de-Champ, einem Felsenhalbrund unter den Gipfeln der Diablerets, ist auf Initiative des Landbesitzers, eines Schafzüchters aus St-Triphon, der mit der Waadtländer Sektion des Schweizerischen Bundes für Naturschutz einen auf fünfzig Jahre festgelegten Vertrag abschloss, ein 1,6 Quadratkilometer grosses Landstück unter Schutz gestellt worden. – Zum Schutze der Pilzflora haben in Graubünden bereits zahlreiche Gemeinden – neuerdings auch Safien, Bonaduz, Castrisch, Riein, Sevgein – Einschränkungen für das Sammeln von Pilzen erlassen mit gänzlichem Sammelverbot während vier oder fünf Tagen der Woche. Mit einem neuen Gesetz über den Schutz von Pflanzen und Pilzen will nun die Graubündner Regierung sich die Möglichkeit schaffen, für das ganze Kantonsgebiet oder Teile davon Schontage für das Sammeln von Pilzen festzulegen und im Einvernehmen mit den Gemeinden, die weiterhin das Recht haben sollen, ihren besondern Verhältnissen entsprechend weitergehende Vorschriften zu erlassen, Pilzschutzgebiete zu bezeichnen. – In der Zürcher-Oberländer Gemeinde Wila liegt der rund 1500 Quadratmeter grosse und maximal sieben Meter tiefe Rosenbergweiher, einstmals ein energiespendender Fabrikweiher, heute ein fast vergessener, von Verwahrlosung bedrohter Teich, der aber als Biotop Interesse, Pflege und Schutz verdient. In dieser Einsicht will die Gemeinde durch Erwerb des Weiheres samt Uferzone ein biotopisch wertvolles Schutzgebiet instand stellen und erhalten.